

Nach starken Paraden wird Klappert bestraft

Rheinlandliga Betzdorf unterliegt Mülheim-Kärlich

Von unserem Mitarbeiter Jens Kötting

■ **Betzdorf.** Die SG 06 Betzdorf hat im Heimspiel gegen die SG Mülheim-Kärlich ihren Negativtrend der letzten Wochen fortgesetzt. Durch die verdiente 0:3 (0:1)-Niederlage zogen die Gäste vom Rhein in der Tabelle der Fußball-Rheinlandliga an der Mannschaft von Trainer Marco Weller vorbei.

Gleich zu Beginn des Spiels veranstalteten die Gäste ein munteres Scheibenschießen auf das Betzdorfer Gehäuse – und Schlussmann

SG 06 Betzdorf - SG Mülheim-Kärlich 0:3 (0:1)

Betzdorf: Klappert - Abdellaoui (70. R. Kuqi), Lichtenfeld, Brato, Jäger - Ramb (60. Turna), Houck, Bayram, Berber - Becher, Jashari (78. Himaj).

Mülheim-Kärlich: Bolz - Lazarevic, Wans (74. Dohmen), Wißfeld, Scheu - Schneid (56. Dykewicz), Runkel, Lauer, Mintgen - Wiersch (70. Heid), Simek.

Schiedsrichter: Jens Bachmann (Hilgert) - **Zuschauer:** 80
Tore: 0:1, 0:2 Christian Wiersch (35., 47., Foulelfmeter), 0:3 Sebastian Mintgen (66.).

Philipp Klappert konnte sich gleich mehrfach auszeichnen. In der fünften Minute war Christian Wiersch mittig vor dem Tor komplett frei, schoss Klappert bei seiner Volleyabnahme aber genau an. Nur eine Minute später scheiterte Wiersch mit einem Schuss aus acht Metern am SG-Keeper, der auch gegen Jonas Simek die Oberhand behielt, als dieser frei durch war. Bevor der Mülheimer Stürmer den Nachschuss einnetzen konnte, spitzelte Klappert den Ball mit der Hand weg, sodass Florian Jäger schließlich auf der Linie klären konnte.

Marco Weller meinte nach dem Spiel: „In der Anfangsphase hatten wir Glück, weil wir einige Minuten unachtsam waren und nur ein überragender Philipp Klappert einen möglichen Rückstand verhindert hat. Danach haben wir gut strukturiert, ja sogar überlegen gespielt – bis zum unnötigen Gegentor.“

In der Tat kamen die Betzdorfer nach schwachem Start besser ins Spiel, die Abschlüsse von Butrint Jashari (18.) und Sven Houck (20.) verfehlten aber ihr Ziel. In der 35. Minute machte Klappert dann seinen einzigen Fehler, der aber direkt zum Gegentor führte. Den schwachen Abschluss von Sebastian Mintgen ließ er zur Seite pral-



Betzdorfs Kapitän Moritz Brato schirmt in dieser Szene den Ball gegen Mülheim-Kärlichs Stürmer Jonas Simek gut ab. Am Ende waren die Gäste aber obenauf und nahmen drei Punkte mit nach an den Rhein.

Foto: Regina Brühl

len, am zweiten Pfosten drückte Wiersch das Leder über die Linie.

Vier Minuten später hätte Ziyad Abdellaoui fast den Ausgleich erzielt, doch sein Schuss wurde abgefälscht und klatschte an den Pfosten. Entschieden war die Partie dann bereits kurz nach der Pause, als sich Sven Houck ein Foul an Nico Schneid erlaubte und Schiedsrichter Jens Bachmann auf Elfmeter entschied. Wiersch ließ sich die

Chance nicht entgehen und netzte zum zweiten Mal ein (47.).

Danach plätscherte die Partie vor sich hin. Betzdorf bemühte sich um Schadensbegrenzung, während die Gäste die klare Führung verwalteten. Letzter Höhepunkt der Begegnung war der dritte Treffer der Gäste, als sich Mintgen von der Mittellinie kommend gegen die halbe Betzdorfer Mannschaft durchsetzte und den Ball überlegt

zum 3:0 für sein Team über die Linie brachte. Betzdorfs Trainer war mit dem Spiel seiner Mannschaft nicht zufrieden. „Vermisst habe ich heute vor allem die mannschaftliche Geschlossenheit und die Körpersprache der ersten Wochen“, sagte Weller. „Der Gegner war zielstrebig und cleverer in den Zweikämpfen und hat deshalb auch verdientermaßen gewonnen.“ Gästetrainer Patrick Wagner-

Galda meinte: „Ich bin froh, dass wir unsere Serie ausgebaut haben. Der Sieg war hart erkämpft, zur Pause wäre ein 1:1 sicherlich das gerechtere Ergebnis gewesen. In der zweiten Hälfte hatten wir das Glück, schnell das zweite Tor zu machen. Nach dem Wechsel haben wir defensiv auch ein anderes Gesicht gezeigt und uns damit über 90 Minuten gesehen den Sieg auch verdient.“

SG Altenkirchen kassiert böse Packung

Rheinlandliga Müde Kreisstädter sind gegen Eisbachtal chancenlos und verlieren mit 0:7

Von unserer Mitarbeiterin Désirée Rumpel

■ **Altenkirchen.** Sowohl die SG Altenkirchen/Neitersen als auch die Sportfreunde Eisbachtal waren am Mittwochabend im Rheinlandpokal-Achtelfinale über 120 Minuten im Einsatz. Beim gestrigen Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften in der Fußball-Rheinlandliga wirkten jedoch nur die Altenkirchener müde. Mit 0:7 (0:5) kassierten sie am Ende eine derbe Niederlage.

Die Gäste präsentierten sich äußerst spiel- und lauffreudig. Genau darin sah SG-Trainer Cornel Hirt auch einen der Hauptgründe für die Niederlage. „Läuferisch konnten wir heute überhaupt nicht mithalten. Da machen sich die Defizite bei uns deutlich bemerkbar und dazu kam natürlich noch die individuelle Klasse der Eisbachtaler“, gab er zu Protokoll.

In der siebten Minute segelte der Ball nach einer Ecke quer durch den Sportfreunde-Strafraum und Christoph Hauptmeier verfehlte aus kurzer Distanz. In der Folge lief das Spiel jedoch nur noch in die entgegengesetzte Richtung. Die Gäste zogen ihr druckvolles Spiel immer wieder über die Außen auf, insbesondere über Jonas Hannappel auf der linken Seite. Der bereitete auch das 0:1 vor, jedoch aus abseitsverdächtiger Position. Seine Flanke nahm Lukas Reitz frei vor dem Tor dankbar auf und traf aus sechs Metern zur Führung (8.). Überhaupt hatten die Eisbären bei sämtlichen Toren reichlich Zeit und Platz, sich den Ball zurechtzulegen. Die Hausherrn standen viel zu weit weg vom Gegner und kamen folgerichtig überhaupt nicht in die Zweikämpfe.

Einen Kopfball von Marvin Kleinmann parierte SG-Schlussmann Jan Humberg gut (12.), und nach einer Hereingabe von Moritz Hannappel verpasste David Röhrig in der Mitte knapp (19.). Kurz darauf stellte der Stürmer seine Treffsicherheit aber gleich dreimal unter Beweis. Er baute mit einem Hat-trick (26., 29., 35.) die Führung aus. Unmittelbar vor dem Pausenpfiff erhöhte Lukas Reitz auf 0:5. Von der linken Seite schob er den Ball in die lange Ecke (45.). Bereits jetzt



Die Altenkirchener standen am Sonntagnachmittag auf der Glockenspitze auf dem verlorenem Posten. Hier versucht Dominik Moll (rechts) Eisbachtals Timo Dietz am Flanken zu hindern.

Foto: byjogi

war klar, dass es für die Altenkirchener lediglich noch um Schadensbegrenzung gehen würde. Als der eingewechselte Robin Stahl-

SG Altenkirchen/N. - Spfr Eisbachtal 0:7 (0:5)

Altenkirchen/Neitersen: Humberg - Eckenbach (46. Wirths), Holzinger, Slesiona (74. Gahlmann), Hauptmeier - Hees, Stein - Scholz, Peters, Moll - Fischer.

Eisbachtal: Erbse - Dietz, Haberzettl, Kleinmann, Jonas Hannappel (67. Bulut) - Julian Hannappel, Olbrich (46. Stahlhofen), Omotezak

hofen kurz nach dem Seitenwechsel mit einem Doppelpack das Ergebnis auf 7:0 in die Höhe schraubte (50., 59.), waren die Befürch-

tungen auf Seiten der SG, die Pleite könne am Ende sogar zweifelhaft ausfallen, nicht unbegründet. Die Gäste nahmen dann aber das Tempo aus dem Spiel und schonten bis zum Schlusspfiff ihre Kräfte. Dass die bei seiner Mannschaft nach dem Pokalspiel in dieser Form vorhanden waren, überraschte selbst Sportfreunde-Coach Marco Reifenscheid ein wenig. „Aber wenn man so schnell den Ball laufen lässt wie wir heute, braucht man sich eben auch weniger zu bewegen“, sagte der logischerweise rundum zufriedene Gästetrainer.

Zweimal geantwortet

Regionalliga West Siegen punktet in Düsseldorf

■ **Düsseldorf.** „Immerhin ein Punkt.“ So werden die Sportfreunde-Fans nach dem Regionalliga-Duell der Sieger bei Fortuna Düsseldorf II frohlocken. Doch so recht freuen mochte sich Trainer Thorsten Seibert über das schmeichelhafte 2:2 (1:0) am Flinger Broich nicht. „Düsseldorf war spielerisch und taktisch die bessere Mannschaft. Es gibt noch viele Dinge, die wir verbessern müssen“, analysierte er an diesem Oktobernachmittag, an dem sich die Leute lieber an den Rhein-Terrassen sonnten als sich ein niveaues Regionalliga-Spiel anzutun. Die Zuschauer-Zahl von 230 (!) spricht Bände. Für Thorsten Seibert war der erste Punktgewinn in seiner jetzt drei Saisons umfassende Laufbahn als Chefcoach der Leimbachtaler.

Die Fortuna, die in ihren vorausgegangenen Saisonspielen gerade mal neun Tore erzielt hatte, traf gegen die als Schlusslicht angereisten Sieger zwei Mal. „Und wir mussten vier machen“, ärgerte sich ihr Trainer Taskin Aksoy über eine Vielzahl ausgelassener Möglichkeiten. „Nach dem 2:1 mussten wir den Sack zu machen“, so der Coach. In der Tat. Die Sportfreunde konnten sich schon in den Minuten nach der Pause, in die sie mit einem 0:1-Rückstand gegangen waren, bei Keeper Dominik Poremba bedanken, der zwei Großchancen der Gastgeber des früheren Siegertorhüter Hendrik Lohmar (49.) und Innenverteidiger Leander Goralski entschärfte und Siegen damit im Spiel hielt.

Offensiv kam von den Sportfreunden bis zu diesem Zeitpunkt gar nichts. Aus der Fünfer-Abwehrkette wurden die Bälle oft nur unkontrolliert geschlagen. Im Mittelfeld verzettelten sich die Gäste in Einzelaktionen. Das war schon vor der Pause so, in der allerdings die Gastgeber auch nicht viel Konstruktives auf die Reihe brachten, sieht man mal vom Treffer in der 34. Minute ab, den Lohmar von der Strafraumgrenze nach einem Eckball erzielte.

Und als man den Siegern gar nichts mehr zutrauen mochte, schafften sie aus dem Nichts den Ausgleich. Julian Jakobs schlug die Ecke nach innen, Verteidiger

Til Bauman wuchtete die Kugel aus drei Metern per Kopf ins Düsseldorf Tor. Ein Treffer, der die Aktionen der Südwestfalen indes nicht beruhigte. Lange durftten sich die Sieger bislang nach eigenen Toren nicht über ihr Glück freuen. So war es auch in Düsseldorf, wo der starke Emmanuel Iyoha nur fünf Minuten nach dem Ausgleich die Verhältnisse wieder gerade rückte. Sein Treffer aus 18 Metern schien die Entscheidung zu bringen, denn niemand traute den Mannen von Trainer Seibert jetzt noch etwas zu. Doch in der Schlussviertelstunde zeigten sie, dass durchaus Offensivgeist in der Mannschaft steckt. Man fragt sich, warum der nicht schon früher geweckt wurde. Und als Julian Jakobs mit seinem ersten Saisontor in der 84. Minute den erneuten Ausgleich erzielte, als er auf Vorlage von Benedikt Zahn aus 16 Metern den Weg über Keeper Justin Eric vom Steeg fand, war sogar noch mehr drin. Denn nach dem besten Siegertor Spielzug überhaupt in dieser Partie kam Zahn aus gut 18 Metern zum Abschluss, den der Fortuna-Torhüter jedoch zunichte machte. Es wäre des Guten auch zu viel gewesen, obwohl ein erster Auswärtssieg so viel wert gewesen wäre.

Auf der Tribüne verfolgte der künftige Sportliche Leiter der SFS, Daniel Steuernagel, die Partie. Der frühere Trainer von Teutonia Watzenborn-Steinberg machte sich ein Bild vom Team und wird ebenso wie die wenigen Zuschauer im Paul-Janes-Stadion gesehen haben, dass noch viel Arbeit auf den Trainer wartet. Hans-Georg Moeller

Fortuna Düsseldorf II - Spfr Siegen 2:2 (1:0)

Düsseldorf II: vom Steeg - Lippold, Goralski, Weiler, Weber - Duman (74. Akca), Naciri, Lohmar - Iyoha, Alici, Ritter (67. Bonga).

Siegen: Poremba - Rente, Hoff (56. Beier), Dalman, Bauman, Kurt - Nebi (90.+2 Valido), Jost (63. Zeller), Zeh, Jakobs - Zahn.

Schiedsrichter: Max Krämer (Münster) - **Zuschauer:** 230.
Tore: 1:0 Hendrik Lohmar (34.), 1:1 Til Bauman (71.), 2:1 Emmanuel Iyoha (76.), 2:2 Julian Jakobs (84.).